

Abnahme und Versand von Hautabstrichen und Nagelmaterial

Pilz- und Bakteriennachweis

Allgemeine Hinweise:

Faltbriefchen / Abnahmebesteck werden zur Verfügung gestellt

Zuweisungsformular ausfüllen:

- komplette Daten des Patienten
- Diagnose angeben
- gewünschte Untersuchung anführen

Patientenname auf Faltbriefchen / Abnahmebesteck vermerken

1) Pilznachweis

Probenabnahme:

Hautläsionen:

Mittels steriler Skalpellklinge Hautschuppen vom Rand der Läsion – **ca. eine Messerspitze** - in ein geöffnetes Faltbriefchen kratzen. **Bei Verdacht auf Tinea capitis zusätzlich Haare mit Follikel** (max. Länge von 2 cm ab Haarboden) vom Rand der Läsion ausreißen und beifügen.

Falls Kultur und PCR gewünscht werden, die Menge entsprechend erhöhen (gilt auch für Nagelmaterial).

Nagelmaterial:

Mittels steriler Skalpellklingen vom betroffenen Nagel **2-3 Nagelstücke bzw. Nagelabrieb** gewinnen. Besonderes Augenmerk sollte dabei auf **unterhalb der Nagelplatte gelegene bröckelige Massen** gelegt werden, wobei proximal an der Grenze zum gesunden Nagel die vitalsten Pilzelemente liegen.

Keinen Nagelabrieb/-staub oder Nagelteile mit Blutfragmenten verwenden (PCR-Hemmung durch Hämoglobin).

Kann die Mindestmenge nicht gewonnen werden, ist dies auf der Zuweisung zu vermerken!

Lagerung und Transport:

Pilzproben können mehrere Wochen bei Raumtemperatur aufbewahrt werden.

Die verschlossenen Faltbriefchen können ohne weitere Vorkehrungen per Bote oder Post versandt werden.

Nähere Hinweise zu Verpackung und Beförderung diagnostischer Proben sind auf unserer Homepage www.pilzambulatorium.at unter „Arztbereich“ – „Verpackung und Versand“ zu finden.

2) Bakteriennachweis

Probenabnahme:

Port-A-Cul™-Transportmedium

- Sterile Wattestieltupfer nach Abstrich in Transportmedium versenken

Vorteil: mehrere Tupfer pro Röhrchen möglich (durch unterschiedliche Länge kennzeichnen)

Nachteil: Glasröhrchen (Bruchgefahr beim Versand)

oder

Amies-Medium (z.B. Transwab®, Copan Transystem™)

- für jede Abnahmelokalisation ein Amies-Medium--Besteck (Röhrchen und Tupfer) verwenden

Vorteil: Plastikröhrchen (keine Bruchgefahr beim Versand)

Nachteil: nur ein Tupfer pro Röhrchen möglich

Lagerung und Transport:

Port-A-Cul™ und Amies-Medien sollten idealerweise innerhalb weniger, maximal jedoch innerhalb von 48 Stunden im Labor einlangen. Der Versand von beimpften Port-A-Cul- und Amies-Medien kann in einem staubdichten Kunststoffsack mittels Polsterkuvert o.ä. mit entsprechender Gefahrengutkennzeichnung (gemäß ADR 2025) erfolgen. Nähere Hinweise zu Verpackung und Beförderung diagnostischer Proben sind auf unserer Homepage www.pilzambulatorium.at unter „Arztbereich“ – „Verpackung und Versand“ zu finden.